

UnternehmensGrün Newsletter

vom 09.04.2009 - zur Zeit an **2.088** E-Mail-Adressen

Übersicht:

■ Verbandsneuigkeiten

01. [Positionspapier](#) "Krise der Finanzmärkte – ihre Ursachen und ihre Folgen"
02. Das aktuelle UnternehmensGrün [Journal](#)
03. Bericht der Fünften Veranstaltung der Vortragsreihe [Umwelt-Wirtschaftsethik](#) vom 29. März

■ Mitglieder stellen sich vor

04. Präsentation der juwi-Gruppe: Die [juwi-Gruppe](#) auf einem Blick

■ Nur für Mitglieder

05. [Mitgliederdatenbank](#)

■ Informationen und Hinweise

06. Emnid-Umfrage zu [Genmais-Verbot](#): CSU droht Fiasko
07. Geplantes [CCS-Gesetz](#) stößt auf Ablehnung
08. Seit über 10 Jahren der Zukunft voraus: [Solarheizsystem](#) SolvisMax
09. BUND: [Subventionierung](#) des Autokaufs stoppen, Abwrackprämie abschaffen
10. [Trinkwasser](#) in Deutschland ist gut bis sehr gut
11. [Buchtipps](#): Der lange Schatten des Prometheus
12. [Evonik](#) entwickelt spritsparende Reifen
13. Kommission „[STEUERGESETZBUCH](#)“: Entwurf eines [Einkommensteuergesetzes](#)
14. Gesunkene Preise machen [Solarstromanlagen](#) für Verbraucher attraktiv
15. [UmweltBank](#): Kunden sparen 2008 rund 1.612.160 Tonnen CO2 ein

■ Termine

16. [Ludwigshafen](#), 25.-26. Mai 2009: 3. EUROSOLAR-Konferenz "Stadtwerke mit Erneuerbaren Energien"
17. [Berlin](#), 29. Mai 2009: Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS): „Die Krise mit Staatsausgaben lösen?“
18. [Potsdam](#), 12.09 - 13.09.2009: Messe Grünkauf

■ Sonstiges

19. [Abmelden](#), Weiterleiten, Mailingliste, [Mitgliedschaft](#)

Fortsetzungen:

■ Verbandsneuigkeiten

01. Neues UnternehmensGrün-Positionspapier: **Krise der Finanzmärkte – ihre Ursachen und ihre Folgen**. Forderungen von UnternehmensGrün für eine verantwortliche Finanz- und Wirtschaftspolitik. 1. Die Ursachen: Die wesentlichen Ursachen sind sattsam bekannt. Zum einen war die Geldmenge über

Jahre zu hoch. Die **US-Notenbank** beflügelte durch eine gigantische Ausweitung der Geldmenge die Möglichkeiten für

Immobilienfinanzierungen

und andere auf Darlehensbasis aufgebauten Finanzinstrumenten. Auch **Hedgefonds** konnten sich zinsgünstige und damit billige Kredite verschaffen und so ihren investiven und spekulativen Geschäften nachgehen. Gerade die weltweiten Aktivitäten der Hedgefonds machen deutlich, dass die Aufsicht über die Finanzbranche bei weitem nicht ausreicht. Der Finanzmarkt besteht heute nicht nur aus den (**unzureichend**) beaufsichtigten Banken, sondern einer Vielzahl bankähnlich agierender Unternehmen. >> *weiter (7 Seiten)*

http://unternehmensgruen.de/pdf/Positionspapier_Maerz_2009.pdf

02. Das aktuelle **UnternehmensGrün Journal** (2/2008), u.a. mit **Interviews** mit **Frank H. Asbeck**, Vorstandsvorsitzender der SolarWorld AG und **Prof. Dr. Norbert Walter**, Chefvolkswirt der Deutsche Bank Gruppe, ist erschienen und im Abonnement erhältlich! >> *hier*

<http://unternehmensgruen.de/pdf/Abo%20Bestellschein.pdf>

03. **Bericht** der Fünften Veranstaltung der Vortragsreihe **Umwelt-Wirtschaftsethik** vom 29. März. In Kooperation mit EUROSOLAR und der GLS Bank Berlin.

Zum Thema **Agro-Gentechnik** bot die nunmehr fünfte Folgeveranstaltung der Reihe Umwelt-Wirtschaftsethik – vgl. zu dem Programm und den Referenten die Einladungs-pdf - am Sonntag, den 29. März 2009 ein aufschlussreiches Bild über sowohl rechtliche Gegebenheiten im Umgang mit **gentechnisch** verändertem **Pflanzenmaterial** als auch über reale Möglichkeiten des Anbaus gentechnisch unveränderter Pflanzen. Herr Willing wurde von Lydia Hans, Assistenz der Geschäftsführung, **GLS Zukunftsstiftung Landwirtschaft** vertreten, die einen eindrucksvollen und informativen Einblick über das Wirken der Stiftung Landwirtschaft gab und dabei **Perspektiven** der Entwicklung und Sicherung gentechnisch **unveränderten** Saatguts vermittelte, vgl. hierzu auch die einzusehende

Präsentation von Frau Hans. >> *weiter*

http://www.unternehmensgruen.de/newsletter/pdf/UmweltWirtschaftsethik_Bericht_290309.pdf

[zur Übersicht](#)

■ Mitglieder stellen sich vor

04. **Präsentation** der juwi-Gruppe: Die **juwi-Gruppe** auf einem Blick:

Gegründet: 1996, rund **450 Mitarbeiter** (weltweit), Umsatz: ca. **400 Mio.** Euro in 2008, Projektentwicklung **regenerativer Kraftwerke**, Planung – Realisierung – Betriebsführung. >> *weiter (pdf, 28 Seiten)*

http://www.unternehmensgruen.de/pdf/Praesentation_juwi_2009_2.pdf

■ Nur für Mitglieder

05. Wer macht was, wo, wie, wann und warum? >> **Datenbankrecherche** im **Mitgliederbereich**

<http://www.unternehmensgruen.de/intern/index.htm>

■ Informationen und Hinweise

06. Emnid-Umfrage zu **Genmais-Verbot**: CSU droht Fiasko bei der Europawahl (von Felix Kolb). Sollte Bundeslandwirtschaftsministerin **Ilse Aigner** ein **Verbot** von Gen-Mais MON810 in der Bundesregierung nicht durchsetzen, könnte dies zu einem Fiasko für die CSU bei den **Europawahlen** Anfang Juni führen. Dies zeigt eine von uns in Auftrag gegebene repräsentative **Emnid-Meinungsumfrage** unter 534 bayerischen Bürger/innen. **77 Prozent** der bayerischen Bevölkerung und sogar **79 Prozent der CSU-Wähler** glauben, dass es der CSU in Bayern bei der bevorstehenden Europawahl Wählerstimmen kosten wird, sollte Aigner Gen-Mais nicht bis zur **Aussaat** Mitte April verbieten. >> *mehr*

<http://www.genmais-stoppen.de/gentec/home>

[zur Übersicht](#)

07. Geplantes **CCS-Gesetz** stößt auf Ablehnung - Der Gesetzentwurf der Bundesregierung zur „Abscheidung, zum Transport und zur dauerhaften Lagerung von Kohlendioxid“ (CCS-Gesetz), wird vom **Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland** (BUND) als überflüssig angesehen. „Wir halten ein Gesetz für **unnötig**, das der Verstromung von Kohle eine Zukunft sichern soll, die sie aus Klimaschutzgründen nicht hat. Die Verpressung des Klimagiftes CO2 in tiefe Erdschichten ist eine **technologische Sackgasse** und nützt nur jenen **Energiekonzernen**, die wie bisher in großen Kohlekraftwerken Strom produzieren wollen“, sagt der BUND-Vorsitzende Hubert Weiger. Der Umweltverband kritisiert vor allem, dass das Gesetz den Energieunternehmen den Weiterbetrieb ihrer Großkraftwerke garantiere, die Allgemeinheit hingegen die **Risiken der CCS-Technologie** (Carbon Capture and Storage) tragen solle. Völlig unklar sei auch, ob es ausreichende Lagerstätten für das Klimagift CO2 in tiefen Erdschichten gebe und zu welchen Kosten diese Technik einsetzbar sei. Belegt sei hingegen, dass CCS den **Wirkungsgrad** der Kraftwerke um mindestens **zehn Prozentpunkte** verschlechtere. Für die gleiche Menge erzeugten Stroms müsse folglich deutlich mehr Kohle verbrannt werden. >> *weiter*

<http://www.recyclingportal.eu/artikel/21581.shtml>

und hier die **Stellungnahme** der **Deutschen Umwelthilfe e. V.** zum CCSGesetzentwurf:

http://www.duh.de/uploads/media/DUH_zu_CCS_Gesetzentwurf_STN_010409.pdf (11 Seiten)

08. Seit über 10 Jahren der Zukunft voraus: **Solarheizsystem** SolvisMax: Stiftung Warentest prüfte zum März 2009 die **Einsparung** bei Heizungs- und Wassererwärmung durch Solaranlagen und bewertete das System SolvisMax mit der Note „**gut (1,9)**“ als ein „pfiffiges System“ mit innovativem und zugleich technisch ausgereiftem Anlagenkonzept. In den Kategorien Betriebsverhalten und Funktionalität, Energieeinsparung sowie nutzbare Warmwassermenge lautet die aktuelle Auszeichnung „sehr gut“, bei Betrieb und Haltbarkeit kann das System als **Testsieger** punkten. Die Kollektoren von Solvis liefern den **höchsten Jahresertrag** der Flachkollektoren im Test. In der Rubrik mit integriertem Gasbrenner übernimmt das System als Testsieger die Führung: Seit über 10 Jahren bietet Solvis als einziger Hersteller ein flexibles Solarheizsystem an, das in Verbindung mit Solarkollektoren für Raumwärme und Warmwasser sorgt. >> *mehr*

<http://www.sonnenseite.com/Aktuelle+News,Seit+ueber+10+Jahren+der+Zukunft+voraus-+Solarheizsystem+SolvisMax+,6,a12534.html>

09. **BUND: Subventionierung** des Autokaufs stoppen, **Abwrackprämie** abschaffen. Finanzmittel für umweltfreundliche Verkehrsmittel einsetzen - Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) hat die **Bundesregierung** aufgefordert, die Zahlung der Abwrackprämie **sofort einzustellen**. Der Geburtsfehler der Prämie, ihre Auszahlung nicht an ökologische Kriterien geknüpft zu haben, sei nicht reparabel. Nach dem Motto "Ex und Hopp" landeten außerdem hunderttausende **völlig intakte Autos** in den Schrottplätzen. Diese staatlich geförderte **Wegwerfmentalität** müsse aufhören. Sie führe zur Verschwendung wertvoller Ressourcen und verursache zusätzliche Umweltbelastungen bei der Produktion neuer Autos. Hinzu komme, dass die Abwrackprämie der Autoindustrie keinerlei **Signale** gebe, ihre Modellpolitik zu ändern, die vor allem auf hoch motorisierte und ineffiziente Fahrzeuge setze. >> *mehr*

<http://www.presseportal.de/pm/7666/1383730/mail>

10. **Trinkwasser** in Deutschland ist **gut bis sehr gut**: Trinkwasser aus den über 2.600 großen zentralen Wasserversorgungsanlagen in Deutschland hat eine gute bis sehr gute Qualität. Zu diesem Schluss kommt der zweite Bericht des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) und des Umweltbundesamtes (UBA) über die Qualität von „Wasser für den menschlichen Gebrauch“, der die Jahre 2005 bis 2007 betrachtet. Demnach halten die Anlagen zu **mehr als 99 Prozent** die strengen gesetzlichen Anforderungen ein.

Grenzwertüberschreitungen in 1 bis 2 Prozent der Überwachungsmessungen zeigten sich über den gesamten Berichtszeitraum lediglich in den Untersuchungen auf coliforme Bakterien. Für **Nitrat** bestätigen die neuen Daten den bereits vorher beobachteten rückläufigen Trend von 1,1 Prozent Grenzwertüberschreitungen im Jahr 1999 auf 0,08 Prozent im Jahr 2007 >> *weiter*

<http://www.sonnenseite.com/Aktuelle+News,Trinkwasser+in+Deutschland+ist+gut+bis+sehr+gut+,6,a12536.html>

[zur Übersicht](#)

11. Buchtipp: **Der lange Schatten des Prometheus** - Vor mehr als einer halben Million Jahren lernten die Menschen das Feuer zu nutzen. Aus diesem epochalen Schritt entwickelten sie den Nerv unserer heutigen Wirtschaft und Kultur: die Gewinnung von Energie aus Kohle, Erdöl und Erdgas. Die Folgen – allen voran der Klimawandel – werfen heute einen bedrohlichen Schatten auf unsere Zukunft. Mittelfristig wäre es längst möglich, auf fossile Energienutzung zu verzichten. **Warum** ist dennoch die **Wende** zu einer Solargesellschaft mit maßvollem Energieeinsatz bisher **nicht gelungen?** >> *mehr*

<http://www.oekom.de/nc/buecher/neue-buecher/buch/der-lange-schatten-des-prometheus.html>

12. Evonik entwickelt **spritsparende Reifen**: Ab dem 1. November 2011 müssen Fahrzeuge mit spritsparenden Reifen und Luftdruckkontrollsystemen ausgestattet sein. Das sieht eine entsprechende EU-Verordnung vor. Ein Ausstoß von rund 18 Millionen Tonnen CO2 könnte vermieden werden, würden Fahrer stets für aufgepumpte Reifen sorgen. Mit dem „**grünen Reifen**“ will der Industriekonzern Evonik Abhilfe schaffen. Ob das Fahrzeug gefahren wird oder nicht, monatlich verliert ein Reifen etwa 0,1 bar Luft. Werden die Reifen nicht **regelmäßig aufgepumpt**, hat das einen stärkeren Rollwiderstand zur Folge und somit auch erhöhten Kraftstoffverbrauch. Um rund sechs Prozent steigt dieser, liegt der Reifendruck nur 0,5 bar unter dem optimalen Wert. **Das bedeutet, dass jede fünfte Tankfüllung eines PKWs nur wegen mangelndem Reifendruck anfällt.** >> *weiter*
http://www.umweltdialog.de/umweltdialog/forschung/2009-03-30_Evonik_entwickelt_spritsparende_Reifen.php

13. Kommission „**STEUERGESETZBUCH**“: Entwurf eines **Einkommensteuergesetzes** - Die Kommission „Steuergesetzbuch“ hat eine **einfache und gerechte Blaupause** für ein neues Einkommensteuergesetz in Berlin vorgestellt. Es handelt sich dabei um eine umfassende Reform der Ertragsbesteuerung. Nach diesem Gesetzentwurf kommt es nicht nur zu einem **stark vereinfachten** Steuererklärungsverfahren, sondern auch zu einer erheblichen Reduktion des Regulierungsumfangs. Der derzeitige Regelungsumfang wird **um 80% reduziert**. Die Kommission „Steuergesetzbuch“ unter Leitung von Professor Joachim Lang engagiert sich für ein wettbewerbsfähiges, transparentes und gerechtes Steuersystem, das wirksame Anreize zu Eigenverantwortung und Leistungsbereitschaft setzt und für Vertrauen und Rechtssicherheit als Grundlage von Investitionen und Konsum sorgt. Leit motive der Kommissionsarbeit sind: **Vereinfachung vor Entlastung, Strukturen vor Sätze, Evolution vor Revolution.** >> *zum Gesetzentwurf (pdf, 68 Seiten)*
http://www.stiftung-marktwirtschaft.de/module/Entwurf_Einkommensteuergesetz.pdf

14. Gesunkene Preise machen **Solarstromanlagen** für Verbraucher attraktiv: Die Preise für Solarstromanlagen sind zum Jahresanfang 2009 gegenüber dem Vorjahr um rund **acht Prozent** gefallen. Schlüsselfertige Anlagen von Qualitätsherstellern werden derzeit bereits zum Preis von rund **4000 Euro** je Kilowattpeak angeboten - inklusive Montage. Zu diesem Ergebnis kommt der aktuelle „**Photovoltaik-Preismonitor**“ des Bundesverbands Solarwirtschaft (BSW-Solar), der die Durchschnittspreise für Solaranlagen bis 100 Kilowatt Spitzenleistung erhoben hat. Carsten Körnig, Geschäftsführer des Bundesverbands Solarwirtschaft, kommentiert die Ergebnisse des Preismonitors: „Wer schon länger in eine Solarstromanlage für sein Hausdach investieren will, sollte jetzt handeln. Solarkunden profitieren derzeit von **deutlichen Kostensenkungen** bei den Solarmodulanbietern und einer attraktiven Solarförderung. Als Investition in den Klimaschutz und in die eigene Versorgungssicherheit machen sich Solaranlagen bei durchschnittlichen **Betreiberrenditen** von **sechs Prozent** schnell bezahlt.“ >> *weiter*
<http://www.presseecho.de/fortsetzung%20wirtschaft/PR357721.htm>

15. **UmweltBank**: Kunden sparen 2008 rund 1.612.160 Tonnen CO2 ein - Im turbulenten Geschäftsjahr 2008 konnte die UmweltBank dank ihres **nachhaltigen Konzeptes** weiter wachsen und ist von der weltweiten Finanzkrise so gut wie **nicht betroffen**. Im Gegensatz zu anderen Finanzinstituten fließen bei der grünen Förderbank die Kundeneinlagen ausschließlich in Umweltprojekte: Solarkredite lagen 2008 mit 47 % des Kreditvolumens an erster Stelle. 29 % entfallen auf ökologische Baufinanzierungen, 16 % auf Wind- und Wasserkraft, 8 % auf Biomasse, Biogas sowie ökologische Landwirtschaft. Anleger fragten in der Krise vermehrt nach **Sinnhaftigkeit** und **Sicherheit** ihrer Geldanlage und wechselten gezielt zur UmweltBank. Besonders begehrt war das täglich fällige UmweltPluskonto, gefolgt von den Spareinlagen und dem **UmweltSparbrief**. Deshalb kletterte das Anlagevolumen von 627,8 Mio. Euro um 13,5 % auf 712,2 Mio. Euro. Das ausgezahlte Kreditvolumen belief sich auf 913,7 Mio. Euro, von denen rund 39 % durch öffentliche Mittel insbesondere der KfW refinanziert sind. Deshalb stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 313,0 Mio. auf 350,1 Mio. Euro an. >> *weiter*
<http://www.presseportal.de/pm/16424/1383512/mail>

[zur Übersicht](#)

■ Termine

16. **Ludwigshafen**, 25.-26. Mai 2009: 3. EUROSOLAR-Konferenz "**Stadtwerke mit Erneuerbaren Energien**" in Kooperation mit den Technischen Werken Ludwigshafen (TWL) Den Schwerpunkt bilden innovative Konzepte und Geschäftsfelder für eine **Revitalisierung** der **Stadtwerke**. Die Chance der Stadtwerke liegt in der Wende der **regionalen** Energieversorgung hin zu einer zukunftsfähigen und klimaschonenden **Energieerzeugung** aus regenerativen Quellen. Wenn Stadtwerke schnell und kreativ vorangehen und sich attraktive, marktfähige **Geschäftsfelder** mit Erneuerbaren Energien erschließen, können sie ihre **Stärken** ausspielen, sich beschleunigt entwickeln und zu Kraftzentren der regionalen **Wertschöpfung** werden. >> *mehr*
http://www.eurosolar.de/de/index.php?option=com_content&task=view&id=994&Itemid=272

17. **Berlin**, 29. Mai 2009, Landesvertretung Sachsen-Anhalt: **Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS): „Die Krise mit Staatsausgaben lösen? – Der Beitrag Marktwirtschaftlicher Umweltpolitik“**. Wir leben in turbulenten Zeiten, in Krisenzeiten. Zu den ökologischen Megakrisen Klimawandel und Biodiversitätsschwund gesellen sich **Wirtschafts- und Finanzkrise**, begleitet von zunehmender sozialer Ungleichheit - national wie global. All dies sind schwerwiegende Herausforderungen, auch für marktwirtschaftliche Umweltpolitik. Das derzeitige politische Allheilmittel sind zusätzliche Staatsausgaben. Diese bergen sowohl Chancen als auch Risiken. Sie drohen veraltete Strukturen zu zementieren, ökologische und soziale Belange zu vernachlässigen und zu enormer zusätzlicher Staatsverschuldung gekoppelt mit massiven Folgekosten zu führen. ... Am selben Abend wird der **Adam-Smith-Preis 2009** verliehen. >> *mehr*
<http://www.foes.de/de/Jahreskonferenz.php>

18. **Potsdam**, 12.-13. September 2009: **Messe Grünkauf**, Metropolis-Halle (*näheres folgt, aber bitte Termin schon notieren!*)

[zur Übersicht](#)

■ Sonstiges

19. Falls Ihnen dieser Newsletter gefällt, können gerne auch Ihre Bekannte von unserem kostenlosen Info-Service profitieren. >> **Leiten Sie diese E-Mail doch einfach weiter!**
Abbestellen oder **Abonnieren** können Sie unter: >> <http://www.unternehmensgruen.de>
Gerne nehmen wir auch **Anregungen** über den Inhalt oder die Form des Newsletter entgegen. Fragen, Kritik, Hinweise oder wichtige

Informationen bitte an UnternehmensGrün ([E-Mail](#)) senden. Übrigens: für den direkten Informationsaustausch bzw. die Diskussion untereinander bietet sich das **UnternehmensGrün Forum** an! Alles weitere unter >>

<http://www.unternehmensgruen.de/forum/>

Unterstützen Sie uns durch Ihre **Mitgliedschaft!**

Mitglied bei UnternehmensGrün werden Sie ganz einfach: entweder Sie senden uns eine >> [E-Mail](#) oder Sie rufen uns an 030 32599683 bzw. 0700 84347358 (12 Ct./Min) – wir senden Ihnen dann entsprechende Informationen und das Mitgliedsformular zu. Sie können natürlich auch das **Online-Formular** auf unserer Homepage benutzen >>

http://www.unternehmensgruen.de/mitgl_werden.htm

[zur Übersicht](#)
